

BLICKKONTAKT



Pfarrverband Eisenstadt • Oberberg—Kleinhöflein

November 2019

Pfarnachrichten & Informationen

Nummer 2



60 JAHRE
DIÖZESE EISENSTADT

für die Menschen da

Vom Heiligen Martin und was von ihm blieb ...



Am 11. November feiern wir den Gedenktag unseres Landes- und Diözesanpatrons, den Tag des Heiligen Martin. Geboren im Jahr 316/317 in Steinamanger in Ungarn als Sohn eines römischen Offiziers, trat er mit 15 Jahren in die römische Armee ein. Berühmt wurde er, als er am Stadttor von Amiens mit einem frierenden Bettler seinen Mantel teilte. Der Legende nach erblickte Martin in

der darauffolgenden Nacht Jesus Christus der mit der Hälfte seines Mantels bekleidet war. Daraufhin ließ sich Martin taufen und schied aus der Armee aus. Nach einem Leben als Einsiedler und Missionar gründete er im Jahr 361 die Abtei de Ligugé, die als erstes Kloster des Abendlandes gilt. Am 4. Juli 372 wurde Martin gegen seinen Willen zum Bischof von Tours geweiht. Seine dreißigjährige Tätigkeit als Bischof war geprägt von einem Leben in Bescheidenheit, von missionarischer Tätigkeit und vom Einsatz für die Unterdrückten und Armen. Martin verstarb 80-jährig im Jahr 397. Aufgrund seiner Geschichte und seines Lebens ist der Heilige Martin der Schutzheilige der Reisenden, der Armen und Bettler, der Reiter

und im weitesten Sinne auch der Flüchtlinge, Gefangenen, Abstinenzler und Soldaten.

Das Faszinierende an diesem großen Heiligen ist sein uneingeschränktes Handeln für die Armen und sein unermüdlicher Einsatz für den Glauben. Er hat sich nicht beirren lassen und seinen Weg, oft auch gegen Widerstand und Anfeindung, konsequent fortgesetzt. Somit ist er auch heute noch für viele von uns ein großes Vorbild, wenn es darum geht sich für mehr Gerechtigkeit und gegen Armut sowie für ein Leben im Glauben einzusetzen. Ein leuchtendes Beispiel im Sinne der Nachfolge des Heiligen Martins ist für mich Papst Franziskus. Jener Papst, der 2017 den Welttag der Armen eingeführt hat, den wir heuer am 17. November begehen. Motto dieses Tages ist „Liebt nicht mit Worten, sondern mit Taten“. Für Papst Franziskus kann es weder Gerechtigkeit noch sozialen Frieden geben, solange Arme vor den Türen der Christen liegen.

Obwohl das Handeln und Wirken des Heiligen Martins schon über 1600 Jahre zurückliegt, hat es nichts an Aktualität verloren. Wenn wir im kommenden Jahr unser 60-jähriges Diözesan Jubiläum feiern, dann sollten wir uns auch immer der großen Taten unseres Diözesan- und Landespatrons bewusst sein und uns ein Vorbild an seinem Handeln nehmen. Gerade in der heutigen Zeit bräuchte es viele Menschen, die auf seinen Spuren wandeln.

Manfred Rothdeutsch

60 Jahre Diözese Eisenstadt

2020 feiert die Diözese Eisenstadt ihren 60. Geburtstag: 1960 wurde die Apostolische Administratur Burgenland zu einer eigenständigen Diözese erhoben, woran von Martini 2019 bis Martini 2020 mit einer Reihe von Veranstaltungen erinnert wird.

Das große Jubiläumsfest wird am Pfingstmontag, 1. Juni 2020 im Schlosspark Esterházy in Eisenstadt gefeiert: Dankmesse, mit einem gemeinsamen Mittagessen, Begegnung bei Kultur und Musik, Prozession, Segnungs- und Sendungsfeier am Domplatz. Das Diözesan Jubiläum will so ein Fest des Dankes sein: Des Dankes an die vielen Menschen, die auf unterschiedlichste Weise die Lebendigkeit der Kirche ausmachen. Des Dankes auch an jene, die der Kirche kritisch gegenüberstehen, an ihr leiden, oder sich sogar entfremdet haben.

Eingeladen sind alle Frauen, Männer, ältere Menschen, die Jahrzehnte die Kirche des Burgenlandes mitgeprägt haben, und Jüngere, die die Zukunft der Kirche mitverantworten, Mädchen und Burschen, die ihren Einsatz als Ministrantinnen und Ministranten, als Sternsinger tun, alle, die als Christen in der Öffentlichkeit, in den Gemeinden, in Kultur und Gesellschaft, in der Wirtschaft und im Sozialbereich tätig sind, besonders alle Ehrenamtlichen, die freiwillig und unbezahlt ihren Dienst tun und alle, die unser Burgenland und die Kirche in diesem Land nachhaltig prägen. Es ist ein Fest mit den Menschen und ein Dank an die Menschen.

Nähere Infos zu den geplanten Veranstaltungen finden Sie auf der letzten Seite bei den Terminen und unter www.martinus.at/de2020. Quelle: www.martinus.at

„Rede nur, wenn Du gefragt wirst, aber lebe so, dass man Dich fragt.“

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben in unserem Pfarrverband "Eisenstadt * Oberberg und Kleinhöflein"!

Diese Aussage des französischen Dichters, Dramatikers und Diplomaten Paul Claudel (1868 - 1955) gilt auch für uns als Christen.

Ich kann mich nicht erinnern, schon einmal wegen meines Glaubens gefragt worden zu sein. Und Sie? Und Du?

Viel öfter schon wurde ich gefragt, wie es wohl mit der Kirche weitergehen wird/soll/könnte? Die Angst vieler Menschen - auch Nichtkirchengeher - ist, dass der Glaube "verdunstet" und mit ihm die "Kirche" von der Bildfläche verschwinden wird.

Wie es weitergeht kann ich nicht sagen und das steht mir auch nicht zu. Aber ich bin zutiefst überzeugt, dass "es" weitergeht! Aber damit stellt sich natürlich auch die Frage, wie müsste ein solcher Glaube aussehen, der nicht verdunstet?

Es müsste ein SUCHENDER GLAUBE sein. Der nicht in den Kinderschuhen (dem Glaubenswissen eines Jugendlichen) stehengeblieben ist, sondern der sich weiterentwickelt. Weiter entwickelt durch Fragen und Zweifel, durch Glaubenserfahrungen und religiöser Praxis; schließlich auch durch das Hinterfragen unserer so viel und heiß geliebten Traditionen. Sind sie (überhaupt) noch vom Glauben getragen oder religiös aufgemascherlte Folkloreriten. Natürlich müssen wir das Althergebrachte festhalten, aber nicht krampfhaft, sondern wir sind eingeladen in neuen Worten zu sagen, was wir glauben und hoffen.

Ein BEFREIENDER GLAUBE orientiert sich an Jesus. Wie Er gelebt und geredet hat, wie Er mit seinen Mitmenschen umgegangen ist, durchaus hart aber fair, wenn es um "die Sache Gottes" ging, aber immer offen und hingewandt zu den meist abfällig betrachteten Randgruppen.

Manche sagen mir, sie fühlen sich eingeengt von den permanenten Schuldbekennnissen der Liturgie und durch die sündenbetonende Sprache in den Gottesdiensten. Sie wünschen sich eine einfache, begeisterte Sprache, eine die aufrecht(er) gehen lässt, die befreit und uns als mündige Menschen anspricht.

Ein ANSCHLUSSFÄHIGER oder AKTUELLER GLAUBE lässt sich ein auf Themen und Fragen, die heute und jetzt die Leute beschäftigen, er ist offen nach allen Richtungen hin - den Naturwissenschaften genauso wie der Literatur. Es geht um ein "Glaubens-Gespräch", um einen Dialog mit der heutigen Welt (ich wage hier das Wort des hl. Konzilpapstes Johannes XXIII. "Aggiornamento", "Verheutigung") und nicht um eine Verteidigung veralteter Strukturen, Argumente oder Positionen.

Schließlich braucht es einen ERZÄHLENDEN GLAUBEN. Wo wir einander sagen, was konkret uns leben lässt und hilft. Dass wir einander erzählen, wie gut und befreiend die Botschaft Jesu - auch heute noch (!) - ist. Gerade das ist nicht immer leicht und wir tun uns unglaublich schwer, über unseren Glauben zu sprechen, aber gerade "dieses Reden über Gott und meine Welt" mit meinen Mitmenschen ist und wäre so wichtig.

Mit diesen Glaubensformen und durch das ganz persönliche Leben aus dem Glauben leisten wir - Sie, Du und ich - unseren Beitrag, dass der Glaube auch heute nicht verdunstet. Und noch eines: Jesus sagte uns zu, dass ER bei uns ist, bis ans Ende der Zeit (vgl. Matthäus-Evangelium, Kapitel 28, Vers 20). Sein Wort gilt! Aber wir sollen Seine Zeugen und Mitarbeiter/Innen sein (vgl. Apostelgeschichte, Kapitel 1, Vers 8).

Also fangen wir an, einander und anderen zu erzählen, was Leben im Geiste Jesu für uns bedeutet.

Ihr Pfarrer



Willi Ringhofer

Ratsvikarin Doris Fennes-Wagner

Liebe Pfarrgemeinde!

Liebe Kleinhöfleinerinnen und Kleinhöfleiner!

Nicht einmal zu Weihnachten gehen sie in die Kirche – seit 1960 ist die Zahl der Meißbesucher in Deutschland um 80 Prozent zurückgegangen. Über diese Schlagzeile bin ich kürzlich im Internet gestolpert und hab sofort nachgeschaut wie es in Österreich aussieht.

Es ist nicht viel besser: Nur mehr jede/r 10. Katholik/in besucht die Sonntagsmesse. Die Zahl der regelmäßigen Kirchenbesucher/innen hat sich von 1,2 Millionen auf 605.000 halbiert, besagt eine Statistik aus dem Jahr 2017. Irgendwie stimmt das schon nachdenklich: An den vier Adventwochenenden – jetzt kommt ja die Zeit - bleiben die Geschäfte und Supermärkte geöffnet, Weihnachtsveranstaltungen sind ausgebucht, in den Restaurants findet man kaum einen freien Tisch und auf den Adventmärkten wird man in der Menge geschoben. In den Kirchen hingegen findet man leicht einen Sitzplatz, sowohl an den Sonntagen, als auch in den Roraten. Das ist der sehr deutliche Unterschied. Es gibt aber auch eine Gemeinsamkeit: Weihnachten bedeutet für viele im Handel die Rettung; einige Branchen machen in dieser Zeit 50 Prozent des Jahresumsatzes.

Und in der Kirche? Der Gottesdienst am Heiligen Abend ist der am meist besuchte im Jahr – für viele Katholiken ist die Weihnachtsmesse die einzige Messe, die sie im Jahr besuchen. Sollte man darüber klagen? Vielleicht! Aber man kann sicher keine Rückkehr in die Vergangenheit erzwingen. Und ich muss ehrlich sagen, dass ich die Kirchenbesuche in Kleinhöflein nicht als Problem empfinde. Sicher, es wäre schön, wenn ständig neue Gesichter dazukommen würden, aber ich freue mich jeden Sonntag, die vertrauten Gesichter in der Kirche zu sehen, die mir ein wohlthuendes Gefühl der Gemeinschaft vermitteln. Sicher wäre es schön, wenn noch mehr junge Leute kämen, aber ich freue mich über jeden Ministranten und Ministrantin, über jeden Jugendlichen und jedes Kind, denn sie geben mir das Gefühl, dass die Kirche eine Zukunft hat. Ich gehe sehr gerne in Kleinhöflein in die Kirche! Vielleicht sehen wir uns ja demnächst.

Doris Fennes-Wagner

Ratsvikar Peter Opitz

Liebe Leserin!

Lieber Leser!

Am 29. November ist es wieder soweit, der „Advent am Oberberg“ öffnet seine Pforten. Der Adventmarkt der ganz besonderen Art bei den Pettenläden unserer Haydnkirche wird wieder mit selbstgebasteltem Weihnachtsschmuck, dampfendem Glühwein und anderen Köstlichkeiten, und natürlich wieder mit viel Musik die Besucherinnen und Besucher in adventliche Stimmung versetzen. Ich darf Sie schon jetzt herzlich einladen vorbeizuschauen und ein paar gemütliche Stunden mit uns zu verbringen. Ein besonderer Dank geht schon jetzt an den Verein KOLPING EISENSTADT, der den „Advent am Oberberg“ heuer organisiert.

Kurz davor, nämlich zu Martini, beginnen die Feierlichkeiten anlässlich 60 Jahre Diözese Eisenstadt. 1960 von Papst Johannes XXIII. zur Diözese erhoben, steht das kommende Jahr im Zeichen dieses Jubiläums, das ein Fest mit den Menschen und für die Menschen sein soll. Auch unsere Kirche wird bei den Feierlichkeiten im kommenden Jahr eine Rolle spielen und ich darf einladen, an den Festveranstaltungen teilzunehmen.

Nicht ganz so erfreulich sieht es im Inneren unserer Kirche aus. Nicht die Besucherzahlen betreffend, denn die sind noch immer sehr hoch. Auch nicht, was Glaube und Seelsorge betrifft. Wie sich herausgestellt hat, hat der Holzwurm mehr Bereiche unserer Kirche befallen, als bisher angenommen. Nicht nur die Figuren am Kalvarienberg, auch in der großen Kirche ist er mittlerweile in Bänken und Figuren zu finden. Zum Glück ist die Haydnorgel bisher davon verschont geblieben. Um dem Problem Herr zu werden, haben wir gemeinsam mit Experten ein Konzept erarbeitet, damit die Figuren und die Holzteile auch für die kommenden Generationen erhalten werden können. Die Kosten für alle Maßnahmen liegen im mittleren sechsstelligen Bereich. Mit vereinten Kräften werden wir aber auch hier eine gute Lösung finden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schon jetzt einen gesegneten Advent und würde mich freuen, Sie beim „Advent am Oberberg“ zu sehen.

Peter Opitz

Erntedank in unserem Pfarrverband



Es ist ein Fest, das in vielen Kulturen und Religionen jährlich gefeiert wird. Es ist ein Fest, das alle mit seiner Sinnhaftigkeit verbindet. Es ist ein Fest, das eine große Dankbarkeit

der Menschheit für die Schöpfung, Umwelt und deren Schöpfer, so wie ein Nachdenken über die eigene bisherige Arbeit, ausdrücken mag. Es ist ein Fest und sogleich ein Auftrag Gottes für alle Menschen, die Natur zu behüten und die Arbeit angemessen zu achten und die Schöpfung nachhaltig zu bewahren (Vgl. Gen 2,15). Papst Franziskus schrieb in seiner Enzyklika ganz klar über die Bedeutung der Schöpfung:

„Von „Schöpfung“ zu sprechen ist für die jüdisch-christliche Überlieferung mehr als von Natur zu sprechen, denn es hat mit einem Plan der Liebe Gottes zu tun, wo jedes Geschöpf einen Wert und eine Bedeutung besitzt. Die Natur wird gewöhnlich als ein System verstanden, das man analysiert, versteht und handhabt, doch die Schöpfung kann nur als ein Geschenk begriffen werden, das aus der offenen Hand des Vaters aller Dinge hervorgeht, als eine Wirklichkeit, die durch die Liebe erleuchtet



wird, die uns zu einer allumfassenden Gemeinschaft zusammenruft.“ (Aus der Enzyklika LAUDATO SI', Nr. 76 von Papst Franziskus).



Im gleichen Sinn fasste Pfarrer Willi in seiner Predigt über dieses Fest zusammen, dass uns das Erntedankfest darauf hinweisen mag, wie eigentlich unser Umgang mit Umwelt und un-

sere Verantwortung für die Schöpfung seien.

Schön herbstlich geschmückt wurde diese Feier am Sonntag, dem 22. September in der Bergkirche und am 20. Oktober in der Pfarrkirche Kleinhöflein gestaltet. Orgel, Kirchenchor, Pfarrband und Blasmusikkapelle trugen musikalisch zur Feier bei. Viele feierten das Fest des Dankes mit. Die Volksschulkinder, die sich auf den Weg der Vorbereitung zur Erstkommunion machen, brachten ihre bunten Obstkörbchen zum Altar.

Es wurde gesungen. Es wurde gebetet. Es wurde gefeiert: ein Gefühl und die Erfahrung einer lebendigen Gemeinschaft.

Kasimirus Frederikus Buu Dapa





Einladung zur Kinderwortgottesfeier!



Wir erzählen Dir die Geschichten aus der Bibel,
singen, basteln, zeichnen
jeden Sonntag um 10:15 Uhr in der Familienkapelle der Bergkirche
(ausgenommen: Schulferien)!

Pfarrer Willi



und sein **Kinder-Wort-Gottes-Feier-Team** freuen sich auf Euch!

Ausmalbild

Hier seht Ihr unser Ausmalbild.
Jeden Sonntag im Advent könnt
Ihr eine Kerze am abgebildeten
Adventkranz anmalen. Dann
dauert das Warten bis zum Heiligen
Abend vielleicht nicht so lange. Du
kannst den Adventkranz auch
schön verzieren.

Viel Spaß!



Zeichenwettbewerb

Für unsere Kinderseite im blick-kontakt fehlt uns noch ein Maskottchen. Wir laden euch, liebe Kinder ein, uns einen Vorschlag zu zeichnen und dann an folgende Adresse zu senden: Pfarrkanzlei Oberberg, Joseph-Haydn-Platz 1, 7000 Eisenstadt.

Jeder, der uns eine Zeichnung schickt, erhält per Post ein kleines Dankeschön. Euren Namen und die Anschrift bitte auf die Rückseite der Zeichnung schreiben!
In der nächsten Ausgabe des Pfarrblattes seht ihr dann schon, welches Maskottchen ausgesucht wurde.
Wir freuen uns auf viele, schöne Zeichnungen!

© pixabay.com

STERNSINGERINNEN UND STERNSINGER GESUCHT

Auch heuer gibt es in den Pfarren Kleinhöflein und Oberberg die Dreikönigsaktion. Kinder ziehen von Haus zu Haus und sammeln für einen guten Zweck Geld. Komm und sei auch Du dabei!



Sternsingeraktion:

am 05. und 06.01.2020 in Kleinhöflein
(Kontakt: 0664/51 116 15 – Wilma Pfann)

vom 03. bis 05.01.2020 am Oberberg
(Kontakt: 0676/880 703 140 – PA Fred Buu Dapa)

Probe für Oberberg:
am Fr., 20.12.2019 um 14:00 Uhr
im Pfarrheim Oberberg

Wir freuen uns auf tolle Tage!

**EINLADUNG ZUM PFARREASCHING
FÜR JUNG UND ALT**

WANN: Sonntag, am 19.01.2020 um 14:30 UHR

WO: im Pfarrsaal -Pfarrheims Oberberg

**Pfarrer Willi und sein Team freuen sich
auf einen unterhaltsamen Nachmittag!**

© pixabay.com

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Auf den Spuren von Abraham und Jesus ...

.....wandelten vom 10. bis 19. Mai 46 Pilger aus Kleinhöflein, Eisenstadt und dem Seewinkel.

Am Flughafen von Tel Aviv wurden wir von Pater Elias und der Fremdenführerin Marion sehr herzlich empfangen und fuhren danach nach Tiberias.

Von dort aus, besuchten wir den Berg der Seligpreisungen und Karfarnaum und fuhren mit einem Schiff auf dem See Genezareth. Die nächsten Tage verbrachten wir in Nazareth und Kana.

Nach dem Aufenthalt in Galiläa fuhren wir durch Samaria an den Jordan und erneuerten unser Taufversprechen dort, wo Jesus sich taufen ließ. Danach konnten wir im Toten Meer schwimmen, was viele von uns beeindruckt hat. Wir übernachteten in Jericho und wanderten am nächsten Tag in großer Hitze auf den Berg Sodom.



In Bethlehem angekommen, führte uns der Weg auf die Hirtenfelder, natürlich in die Geburtskirche sowie in die Milchgrotte.



Nachdem wir schon viele heilige Stätten besucht hatten, war es Zeit, Jerusalem zu besuchen. Wir wanderten über den Ölberg bis Getsemani in die Heilige Stadt. Wir machten Halt am jüdischen Friedhof und besuchten die Altstadt von Jerusalem. Der Weg durch die Via Dolorosa führte uns zu allen 14 Stationen, die Jesus auf dem Weg zur Kreuzigung erleben musste. Die Grabeskirche, in der sich die kleine Kirche mit dem Grab befindet, war für viele von uns anders, als wir es erwartet hatten. Jede beteiligte Konfession beansprucht einen Teil der Grabeskirche und akzeptiert keinen Übertritt. Es ist enttäuschend, dass keine Gemeinschaft zu erkennen ist.



Die Altstadt von Jerusalem war wegen des Ramadan voll von Menschen. Eine angenehme Möglichkeit dem Gedränge zu entkommen, war der Besuch im österreichischen Hospiz. Hier fühlten wir uns fast wie zu Hause, nicht nur wegen des österreichischen Bieres.



Beeindruckend war auch der Besuch der Klagemauer und die Fahrt durch das Viertel der streng orthodoxen jüdischen Bewohner von Jerusalem.

Die zehn Tage Pilgerreise ins Heilige Land waren für uns sehr schön und reich an Erfahrung. Die aus Deutschland stammende Fremdenführerin Marion, für die Israel schon lang Heimat ist, hat uns auf sehr erfrischende Art das Land mit all seinen Vorzügen und Nachteilen nahegebracht.

Durch Pater Elias Erzählungen, können wir uns sehr gut vorstellen, wie das Leben vor 2000 Jahren abgelaufen ist. Jeden Tag feierten wir mit ihm Hl. Messe in Kirchen, Grotten und in der Natur. Einmal sagte er: "Glaubt mir, von jetzt an werdet ihr das Evangelium mit anderen Ohren hören" – und er hat recht.

Karl und Lissy Metzger



50 Jahre im Dienste der Gemeinschaft

Er war Feuerwehr-Kommandant, Kirchen-Mesner, trainierte mit Tischtennis-Stars wie Werner Schlager und brachte den Sport nach Kleinhöflein - Franz Reisner - eine Kleinhöfleiner Legende wird 80. Das schrieb Reinhold Woditsch am 12. September 2019 in der BVZ und in diesem Artikel würdigte der Journalist auch die langjährigen Bemühungen des rüstigen Pensionisten für die Pfarre Kleinhöflein.

Dass man Franz Reisner über Kleinhöflein hinaus schätzt, hat uns vom Kleinhöfleiner Pfarrgemeinde-

rat sehr gefreut: denn wir wissen was wir an unserem Reisner Franz haben. 50 Jahre war er für die Kirche aktiv, viele Jahre davon als Mesner und Hüter des Kleinhöfleiner Friedhofs - und das wurde in der jüngsten Pfarrgemeinderatssitzung auch gewürdigt.

Pfarrer Willi Ringhofer bezeichnete dieses Engagement als einzigartig, für das man nicht genug danken könne und Ratsvikarin Doris Fennes-Wagner sprach von einem beispiellosen Vorbild für alle, die sich jetzt in der Pfarre engagieren.



Uns teilte Franz Reisner mit, dass er jetzt mit 80 mit dieser wunderschönen Aufgabe aufhören müsse um sich mehr um seine Frau und seine Familie zu kümmern.

Wir wünschen ihm dafür alles Gute und viel Gesundheit und können ihm für seine Arbeit und seinen Einsatz nur eines sagen : ein großes Vergelt's Gott! Möge der Herr ihm noch viele Jahre Gesundheit und Schaffenskraft schenken.

Herzlichen Glückwunsch

Theresia "Resi" Werschlein aus Kleinhöflein hat 2012 einen alternativen Text zur schönen Volksweise „Leise sinkt der Abend nieder“ geschrieben.

Dieses Lied wurde in den Eisenstädter Diözesanteil des Gotteslobs (Nr. ; 009) aufgenommen. Anlässlich ihres 85. Geburtstages war es im "martinus" zu lesen und wurde an ihrem Geburtstag, am 8. September, als Abschluss der Aufführung einer Messe Leopold Mozarts im Eisenstädter Dom gesungen.

Dieses Lied ist auch ein wunderbares Abendgebet.

Leise sinkt der Abend nieder und das Tagwerk ist vollbracht.
Gott, in deiner großen Liebe schenk uns eine gute Nacht,
Gott, in deiner großen Liebe schenk uns eine gute Nacht.

Lass die Armen und die Kranken, alle Menschen groß und klein,
lieber Heiland, so wir bitten, stets in dir geborgen sein,
lieber Heiland, so wir bitten, stets in dir geborgen sein.

Voller Ehrfurcht, Gott, wir danken für die Welt, die du gemacht.
Schütze alle unsre Lieben, wie am Tage so bei Nacht,
schütze alle unsre Lieben, wie am Tage so bei Nacht.

Geht der Tag dann auch zur Neige und bricht ein die dunkle Nacht,
halt uns treu in deinen Händen bis der neue Tag erwacht,
halt uns treu in deinen Händen bis der neue Tag erwacht.

Wir wünschen alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen!

Heidi Binder

Vergelt's Gott

Anni Hofherr hat seit mehr als 20 Jahre unser Pfarrblatt Blick begleitet. Sie hat die Anfänge miterlebt und seither im Team mitgearbeitet. Sie war dort immer wieder die Stimme der Kleinhöfleiner. Diese lange Zeit war sie verantwortlich für die Verteilung unserer Pfarrnachrichten in ganz Kleinhöflein. Sie hat sich darum gekümmert, dass der Blick/ Blickkontakt an

ihre Helfer verteilt wurde und zeitgerecht in die Häuser kam. Sie selbst war auch in einem großen Teil unterwegs. Mit dieser Ausgabe hat sie diesen Dienst beendet. Wir können nur recht herzlich Dankeschön und Vergelt's Gott für ihren Einsatz sagen!

Pfarrer Willi Ringhofer und das Blickkontaktteam

Säuberungsaktion im Pfarrhof

Am Samstag den 14. September 2019 trafen sich 14 Mitglieder des Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsrates im Pfarrhof und erledigten notwendige Arbeiten im und um den Pfarrhof und den Nebengebäuden. Familie Neissl stellte einen Bagger kostenlos zur Verfügung. So war es einfach wucherndes Grün rund um

und auf den Nebengebäuden zu entfernen. Ihnen und den Helfern gilt ein herzliches Dankeschön!

Zum Abschluss wurde eine Absicherung rund um die Nebengebäude angebracht .

Manfred Rothdeutsch



© Pfarre Kleinhöflein





Einladung zum Krippenspiel

am Dienstag, den 24.12.2019 um 16:00 Uhr,
in der Pfarrkirche Kleinhöflein.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest allen
Pfarrangehörigen wünschen
Pfarrer Willi Ringhofer, der Pfarrgemeinderat,
der Wirtschaftsrat und das Blickteam

Der Holzwurm ist im Kalvarienberg zurück!

Seit einiger Zeit ist es nun fix: der Holzwurm hat sich sowohl im Kalvarienberg als auch in der Bergkirche eingenistet. Eine Vielzahl von Figuren weisen bereits sichtbare Merkmale für den eifrigen Nager auf: Schlupflöcher, Holzstaub und leider auch bereits erste schadhafte Stellen, wie abgefallene Finger und andere Holzteile sind bereits an vielen Stellen zu sehen. Dies sind alles Zeichen, dass die hungrigen Holzwürmer möglicherweise bereits über längere Zeit unbemerkt ihren "Tunnelbau" durch die kostbaren Figuren gegraben haben.

Der Wirtschaftsrat hat sofort nach Erkennen der Schäden fachkundige Experten für die Bekämpfung der Holzwürmer zu Rate gezogen. Aktuell wird in Zusammenarbeit mit der Diözese Eisenstadt, dem Bundesdenkmalamt und öffentlichen Stellen das Umsetzungs- und Finanzierungskonzept im Detail ausgearbeitet. Da die Holzwürmer im Winter nicht aktiv sind, ist die Bekämpfung für die Sommermonate 2020 geplant.

Gertraud Frank



© Pfarre Oberberg



© Pfarre Oberberg

Fußwallfahrt nach Mariazell 7.-10. August 2019

Nach dem Reisesegen in der Gnadenkapelle um 5:00 Uhr früh machten sich 35 Fußwallfahrer mutig auf den Weg nach Mariazell. Bei herrlichem Wetter und guter Laune waren die Anstrengungen und so manche Blasen kein Problem. Außerdem wurden alle vom Betreuungsteam, an der Spitze Frau Helga Zuchriegl, gut versorgt. Ganz tapfer hielten die jungen Menschen durch und waren stolz auf ihre Leistung.



Die gute Atmosphäre und schöne Begegnungen untereinander machten die Wallfahrt für alle sehr angenehm.

In Mariazell erwarteten uns die Buswallfahrer und wir feierten gemeinsam mit Pfarrer Mag. Willi Ringhofer die Eucharistie. Eine Bläsergruppe aus Kirchschlag begleitete musikalisch den Gottesdienst.

Sr. Consolata Supper

Einladung zum Pfarrcafé

Regelmäßig jeden **1. und 3. Mittwoch** des Monats von 14 - 17 Uhr treffen sich Seniorinnen und Senioren im Pfarrheim Oberberg zum Pfarrcafé.

Neben gemeinsamem Essen, Trinken und Tratschen haben wir auch Spaß beim Kartenspielen, Singen und (Sitz-)Tanzen. Mit viel Freude wer-

den die Feste im Jahreskreis (Adventfeier, Fasching, Muttertag und Sommerfest) gefeiert.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Pfarrcaritasteam Oberberg



„Wir I(i)eben Haydn“

Joseph Haydn.

Mehr als je zuvor wird über ihn geredet: Haydnstrategie, Haydnerlebnisse, Haydnkugeln, Haydnwanderungen, sogar Haydncruises am Neusiedlersee... Das 290ste Gedenkjahr seiner Geburt (1732-2022) wird schon besprochen, ersehnt, vorbereitet.

Mir kam der Gedanke: „Oh je, ich habe ja auch mit Haydn zu tun und habe mich überhaupt noch nicht mit solchen Themen beschäftigt... Bin ich schon zu spät? Werden wir jetzt sein Gedenken ´verpassen´?“ Einige Tage grübelte ich über dieses Thema nach. Und dann kam mir dieser Gedanke:

Wir, der **Chor der Haydnkirche**, machen doch schon seit mehr als 40 Jahren Haydnpflege und noch immer ist unsere Kirche voll, wenn wir eine Messe von Haydn aufführen. Ist das nicht DER Beweis, dass das, was Joseph Haydn wirklich definiert, **seine Musik**, einfach im Mittelpunkt sein und bleiben sollte?

Natürlich könnten wir uns noch besser vermarkten, oder wie das eben heute genannt wird: „managen“. Aber ich bin inzwischen fest davon überzeugt, dass etwas Anderes noch viel wichtiger ist: die Freude am Singen und das Gefühl von Stolz, das jede einzelne Sängerin und jeder Sänger bei einer Aufführung erleben darf! Durch das immer wieder Erarbeiten von seinen Werken sind wir ihm Messe für Messe, Jahr für Jahr, immer nah!

Und als Chorleiterin des Chores der Haydnkirche kann ich dann nur konkludieren: genau deswegen mache ich meine Arbeit gerne, weil es um das gemeinsam **Musizieren** geht und wir das Glück haben, die Musik aufzuführen, die sogar für „uns“ geschrieben wurde!

Meine Motivation und mein Enthusiasmus ist auf jeden Fall mehr als je zuvor da. Und ich freue mich, dass unser Chor immer größer und besser wird, näher zusammenwächst, und dass wir für euch Messbesucher und Haydnfreunde singen dürfen! Besucht uns, wir freuen uns auf euch!

Sonntag 24. November, 10:15 h

Festliche Messgestaltung zu Ehren der hl. Cäcilia, Schutzpatronin der Musiker

Sonntag 8. Dezember, 10:15 h

Haydn begrüßt Skandinavien. Motetten von Joseph Haydn und skandinavischen Komponisten

Mittwoch 25. Dezember, 10:15 h

Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten mit Chorgestaltung

Ostermontag 13. April 2020, 10:15 h

Beethoven, Messe in C-Dur

Bis dahin, alles Liebe!

Linde Devos



ADVENT AM OBERBERG

29. Nov. bis 1. Dez. 2019

PFARRE OBERBERG

Handwerkskunst in den Pettenläden
Krypta – Ein Ort der Stille
Reinerlös – Sanierung der Bergkirche



KOLPING EISENSTADT

Glühwein, Punsch und Schmankerl
Reinerlös – Einrichtung der
Gemeinschafts- und Jugendräume
des neuen Kolpinghauses



Freitag, 29. Nov. 2019, Öffnungszeit 15.00 bis 22.00 Uhr

15.00 Uhr Eröffnung mit Herrn Propstpfarrer Mag. Ringhofer und
Herrn Bürgermeister Mag. Steiner
16.00 Uhr Adventandacht NMS Theresianum Eisenstadt
19.00 Uhr Adventkonzert „Ton in Ton“ und „Haydnbrass“ in der
Bergkirche

Samstag, 30. Nov. 2019, Öffnungszeit 13.00 bis 22.00 Uhr

14.00 Uhr Adventkranzflechten im Pfarrheim
14.00 Uhr Bläserensemble Hans Steiner
16.30 Uhr Adventkranzsegnung in der Bergkirche
17.30 Uhr Konzert der Dudelsackbläser „Drums and Pipes“
19.00 Uhr Gitarrenklänge i. d. Bergkirche, M. Schäffer und „Gitarre Magica“
21.00 Uhr Stimmungsvolle Musik der Jagdhornbläser

Sonntag, 1. Dez. 2019, Öffnungszeit 11.00 bis 15.00 Uhr

10.15 Uhr Heilige Messe, Gestaltung durch die Familienband
11.30 Uhr Chor der VS Kleinhöflein

Termine

Sonntag 10.11.2019

15:00 Uhr Andacht bei der Dreifaltigkeitssäule

Montag 11.11.2019

Keine Hl. Messe in Kleinhöflein und in der Bergkirche

09:00 Uhr Hl. Messe mit Bischof Dr. Iby Dom
Auftakt 60 Jahre Diözese

14:00 Uhr Festakademie 50 Jahre Haus der HdB
Begegnung

17:00 Uhr Vesper Dom

Mittwoch 13.11.2019

18:00 Uhr Bibliolog PH

Mittwoch 20.11.2019

14:00 Uhr Pfarrcafé PH

18:00 Uhr Lektorinnen- und Lektorenschulung PH

Christkönigssonntag 24.11.2019

09:00 Uhr Hl. Messe mit der Combo Klhfl.

10:15 Uhr Hl. Messe mit Chorgestaltung BK

Freitag 29.11.2019

15:00 Uhr Advent am Oberberg—Eröffnung (siehe Seite 14)

16:00 Uhr Adventbesinnung NMS Theresianum BK

19:00 Uhr Adventkonzert mit „Ton in Ton“ und Haydnbrass BK

Samstag 30.11.2019

14:00 Uhr Adventkranzbinden PH

14:30 Uhr Bläserensemble Hans Steiner Adv.

16:30 Uhr Adventkranzsegnung BK

17:30 Uhr Konzert: Caledonian Pipes and Drums Adv.

19:00 Uhr Gitarrenklänge mit Martina Schäffer BK
und „Gitarre Magica“

21:00 Uhr Stimmungsvolle Musik Jagdhornbläser Adv.

Sonntag 01.12.2019

09:00 Uhr Hl. Messe—mit Adventkranzsegnung Klhfl.

10:15 Uhr Hl. Messe—Familienmesse BK

11:30 Uhr Chor der VS Kleinhöflein Adv.

Mittwoch 04.12.2019

06:00 Uhr Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrhof Klhfl

14:00 Uhr Pfarrcafé PH

Donnerstag 05.12.2019

06:00 Uhr Rorate, anschl. Frühstück (Kolping) GK,PH

Sonntag 08.12.2019—Mariä Empfängnis

09:00 Uhr Hl. Messe Klhfl.

10:15 Uhr Hl. Messe—Chor der Haydnkirche BK

Mittwoch 11.12.2019

06:00 Uhr Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrhof Klhfl.

Donnerstag 12.12.2019

06:00 Uhr Rorate, anschl. Frühstück (Jugend) GK,PH

Sonntag 15.12.2019

09:00 Uhr Hl. Messe Klhfl

10:15 Uhr Hl. Messe BK

Mittwoch 18.12.2019

06:00 Uhr Rorate, anschl. Frühstück im Pfarrhof Klhfl.

14:30 Uhr Pfarrcafé—Vorweihnachtliche Feier der PH
Senioren

Donnerstag 19.12.2019

06:00 Uhr Rorate, anschl. Frühstück (Caritas) GK,PH

Sonntag 22.12.2019

09:00 Uhr Hl. Messe Klhfl.

10:15 Uhr Hl. Messe BK

Dienstag 24.12.2019—Heiliger Abend

10:00 Uhr Friedenslicht beim Feuerwehrhaus Klhfl.

16:00 Uhr Kinder-Krippenandacht mit Krippenspiel Klhfl.

17:00 Uhr Kinder-Krippenandacht BK

22:00 Uhr Christmette BK

23:00 Uhr Christmette Klhfl.

Mittwoch 25.12.2019—Hochfest der Geburt des Herren

09:00 Uhr Hl. Messe Klhfl.

10:15 Uhr Hochamt—Chor der Haydnkirche BK

Donnerstag 26.12.2019—Hl. Stephanus

09:00 Uhr Hl. Messe mit Combo, anschl. Apfel-, Salz- und Weinweihe Klhfl.

10:15 Uhr Hl. Messe BK

BK: Bergkirche
GK: Gnadenkapelle
FK: Familienkapelle
PH: Pfarrheim Oberberg
Klhfl: Pfarrkirche Kleinhöflein

Termine

Sonntag 29.12.2019

09:00 Uhr	Hi. Messe	Klhfl.
10:15 Uhr	Hi. Messe	BK

Dienstag 31.12.2019—Silvester

16:30 Uhr	Hi. Messe—Dankmesse Jahresschluss	Klhfl.
16:30 Uhr	Hi. Messe—Dankmesse Jahresschluss	BK

Mittwoch 01.01.2020

09:00 Uhr	Hi. Messe	Klhfl.
10:15 Uhr	Hi. Messe	BK

Freitag 3.01.2020—Montag 6.01.2020

Dreikönigsaktion (Sternsingen) siehe Seite 7) .

Sonntag 5.01.2020

09:00 Uhr	Hi. Messe	Klhfl.
10:15 Uhr	Hi. Messe	BK

Montag 6.01.2020

09:00 Uhr	Hi. Messe mit den Sternsängern	Klhfl.
10:15 Uhr	Hi. Messe—Familienmesse mit Sternsängern	BK

Mittwoch 15.01.2020

14:00 Uhr	Pfarrcafé	PH
18:00 Uhr	Bibliolog	PH

Sonntag 19.01.2020

09:00 Uhr	Hi. Messe	Klhfl.
10:15 Uhr	Hi. Messe	BK
14:30 Uhr	Pfarrfasching	PH

Sonntag 02.02.2020

09:00 Uhr	Hi. Messe	Klhfl.
10:15 Uhr	Hi. Messe	BK

Mittwoch 05.02.2020

14:00 Uhr	Pfarrcafé	PH
-----------	-----------	----

Mittwoch 19.02.2020

14:00 Uhr	Pfarrcafé	PH
-----------	-----------	----

Mittwoch 26.02.2020

17:30 Uhr	Hi. Messe mit Aschenkreuzauflegung	Klhfl.
19:00 Uhr	Hi. Messe mit Aschenkreuzauflegung	BK

Freitag 28.02.2020

17:00 Uhr	Kreuzweg am Kalvarienberg	GK
-----------	---------------------------	----

Mittwoch 18.03.2020

18:00 Uhr	Bibliolog	PH
-----------	-----------	----

Termine zu 60 Jahre Diözese Eisenstadt

Montag 11. November 2019, 09Uhr —Martinsdom

Festmesse mit Diözesanbischof Ägidius J. Zsifkovic und Bischof Paul Iby. Festprediger Altbischof Dr. Paul Iby. Altbischof Paul Iby feiert sein 60jähriges Priesterjubiläum.

Sonntag 19. Jänner 2020, 10 Uhr—Basilika Güssing

Messe zum Fest des seligen Ladislaus Batthyány-Strattmann

Pfingstmontag 1. Juni 2020, 9 Uhr—Schlosspark

Jubiläums-Festgottesdienst, Mittagessen und Agape, Begegnung, Gespräch, Kulturprogramm, Unterhaltung, Spiele und Kreativworkshops

15. August 2020, 20 Uhr, Eisenstadt, Oberberg

Gründungstag der Diözese Eisenstadt, Lichterprozession vom Oberberg zum Martinsdom

23. bis 30. Oktober 2020: Jubiläumspilgerreise nach Rom

11. November 2020, Martinsdom, Eisenstadt

St. Martinsfest - Festmesse (Abschluss des Jubiläumsjahres)

Nähere Infos und Termindetails bietet die Homepage der Diözese Eisenstadt unter www.martinus.at/de2020

Quelle: www.martinus.at

Wir freuen uns über einen Druckkostenbeitrag für den Blick-Kontakt: „Pfarre-Blick-Kontakt“ IBAN: AT21 3300 0005 0100 5040

Termine ohne Gewähr!

Bitte entnehmen Sie nähere Details zu den Terminen den Wochenzetteln. Diese liegen in den Kirchen auf oder können unter: kleinhoeflein@rk-pfarre.at oder pfarre@haydnkirche.at angefordert oder aus unseren Homepages entnommen werden.

Impressum:

Informationen des Pfarrverbandes Eisenstadt • Oberberg - Kleinhöflein,

Stadtpfarre Eisenstadt - Kleinhöflein, Wiener Straße 31, 7000 Eisenstadt - www.martinus.at/kleinhoeflein

Propstei- und Stadtpfarre Eisenstadt-Oberberg, Joseph Haydn-Platz 1, 7000 Eisenstadt - www.haydnkirche.at

Mitarbeiter: Josef Bauer, Heidi Binder, Fred Buu Dapa, Doris Fennes-Wagner, Markus Heuduschits, Kerstin Kosky, Peter Opitz, Wilhelm Ringhofer,

Druck: DZE - Druckzentrum Eisenstadt

Bildnachweise: sofern nicht angegeben Pfarrverband Eisenstadt Oberberg - Kleinhöflein

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Ringhofer